



Presseinformation

„Wichtige und dringend benötigte Entlastungen“

17. November 2022

Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg thematisierte Hilflücken und erste Erfolge in der Energiekrise

Unser Zeichen: hwkgaj

Pressestelle:
Jürgen Galle
Christopher Breaux
Christofer Grass
Daniel Ganser

**Freiburg. Das südbadische Handwerk begrüßt die angekündigten
Landeshilfen für kleine und mittlere Unternehmen. Das machte Johannes
Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, bei der Vollversammlung
der Kammer am 16. November deutlich. Die politische Arbeit von Kammern
und Verbänden des Handwerks habe gefruchtet. Man bleibe mit der Politik in
Land und Bund weiterhin im konstruktiven Dialog.**

Handwerkskammer Freiburg
Bismarckallee 6
79098 Freiburg

Postanschrift:
Bismarckallee 6
79098 Freiburg

Telefon 0761 21800-492
Telefax 0761 21800-333
presse@hwk-freiburg.de
www.hwk-freiburg.de/presse

Bei der Gremiensitzung standen die aktuellen Rahmenbedingungen der
Handwerksbetriebe im Fokus. „Die finanziellen Mehrbelastungen sind so stark,
dass viele Betriebe inzwischen mit dem Rücken zur Wand stehen“, berichtete
Kammerpräsident Ullrich. „Nicht zuletzt, weil sie bei den bisherigen staatlichen
Hilfsprogrammen schlicht durchs Raster gefallen sind und diese gar nicht in
Anspruch nehmen können.“ Er machte deutlich, dass die Handwerkskammer
Freiburg schon seit vielen Wochen gemeinsam mit den Handwerksverbänden
in Bund und Land in stetigem Austausch mit der Politik steht, damit die
Handwerksbetriebe in dieser Krise effektiver entlastet werden.

Man habe auch erste Schritte erreicht. „So hat der Bund auf das Drängen des
Handwerks hin bei der Gaspreisbremse inzwischen nachgeschärft. Auch die
von uns mit Nachdruck geforderte Strompreisbremse ist inzwischen
beschlossen und soll Anfang nächsten Jahres in Kraft treten.“ Klar sei aber
auch: Die Deckelung der Gas- und Strompreise könne nur ein erster Schritt
sein, die Betriebe zu unterstützen. „Da muss seitens der Politik noch
wesentlich mehr kommen. Deshalb bleiben wir mit Bund und Land weiterhin
im konstruktiven Dialog.“

Nach der Ankündigung der baden-württembergischen Landesregierung, für die
Überbrückung der bestehenden Hilflücke eigene Programme aufzulegen,
hofft die Handwerkskammer Freiburg darauf, dass nun ein vom Handwerk
lange gefordertes engmaschiges Hilfsnetz auch für kleine und mittlere Betriebe
gespannt wird. Ullrich sieht in den Ankündigungen überfällige Schritte in die
richtige Richtung. „Diese nun konkret in Aussicht gestellten Hilfen der
Landesregierung – gekoppelt an einen konkreten Zeitplan – schließen in einem
ersten Schritt die vom Bund zurückgelassenen Lücken im Hilfsnetz.“

40 Dass insbesondere kleine und mittlere Betriebe in den Fokus der Landesregierung gestellt werden, sieht Ullrich als wichtigen Erfolg. „Die immer wieder vorgebrachten Forderungen der Handwerksorganisationen scheinen gefruchtet zu haben. Für viele Handwerksbetriebe werden die Maßnahmen wichtige und dringend benötigte Entlastungen bieten, bis Gas- und Strompreisbremse tatsächlich greifen.“ Bei den vorgestellten Liquiditätsdarlehen sei die Möglichkeit eines Tilgungszuschusses elementar. „Die wenigsten Betriebe wollen in einer Notlage, die sie selbst nicht verursacht haben, zusätzliche Schulden machen.“